Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 12 (1926)

Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einer solch wichtigen Frage unserer schweizerischen Kirchenpolitik nicht gleichgültig vorübergeht, werts volle Aufklärung bieten. Dr. H. D.

5. Guggenbühl: Bom Geist der Selvetik. — "Schweizergeschichtliche Charakteristiken." 1. Sest. Orell Küßli, Zürich, 1925. 29 Seiten. Fr. 1.80.

Der Zürcher Geschichtsprofessor veröffentlicht hier seinen Vortrag an der legten Jahresversammlung der Allg. Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Es ist nicht leicht, in den Geist einer so bewegten und so verschieden beurteilten Zeit einzudringen. Guggenbühl, als Berfasser einer großen Usteri-Biographie, beherrscht diesen Stoff gang und tann uns darum mit sicherem Blid und scharfer Formulierung jene fünf schicksalsschweren Jahre deuten; in diesem engen Rahmen natürlich feines= wegs erschöpfend. Die Betrachtung des neuen Geistes und der Nevolution müßte 3. B. noch er= gänzt werden durch die Darlegung ihres Berhält= nisses zur religiösen und geschichtlichen Eigenart ber fatholischen Innerschweig. Der Berfasser bemüht sich, Licht- und Schattenseiten gleichmäßig zu zeigen.

Dr. H. D. Pejtalozzi = Stätten. Zwanzig Original-Lithosgraphien von Otto Baumberger. Unter Mitwirfung des Pestalozzianums. Geleitwort von Dr. Hans Stettbacher. Rotapsel-Verlag Zürich und Leipzig, 1925. 4°. Fr. 10.—.

Diese Mappe will uns den hervorragenden Schweizer Pädagogen im Bilde seiner Wirkungsstätten nahebringen. Das erste Bild zeigt die Totensmaste in ausdrucksvoller Naturwahrheit Die ansdern führen uns in das heimelige Gewintel des alten Zürich, in Pestalozzis Wohnstübchen in Mülligen, in den Neuhof bei Birr, nach Stans, Münchenbuchsee, Pverdon. Brugg usw. — Die Steinzeichsnungen von Otto Baumberger, Zürich, bieten auch dem Kunsts und Heimatsreunde Genuß. — Das Gesleitwort des Vorstehers des Pestalozzianums gibt mit der Feder des begeisterten Verehrers und gründlichen Kenners Pestalozzis die frische Anseistung zur Betrachtung dieser Blätter. Dr. H.

Dr. Josef Schmidlin: Katholische Weltmission und deutsche Kultur. "Schriften zur deutschen Poslitik," herausgegeben von Dr. Georg Schreiber, 10. Sest. Freiburg i. Br. 1925. Zweite, unveränderte Auflage. Mt. 2.—. XII und 62 Seiten.

Prosessor Schmidlin, der Gründer und Ordisnarius der katholischen Missionswissenschaft an der Universität Münster i. W., ein Führer der deutschen Missionsbewegung, ist die kompetenteste Persönslichteit, um angesichts einer gewissen Entmutigung unter den deutschen Missionssreunden über die Be-

ziehungen von katholischer Weltmission und deutsicher Kultur zu sprechen. Die Betrachtung geht aus vom Fundamentalsatz, daß das Christentum als Missions- und Weltreligion naturgemäß überstaatzlich und international ist, daß also die Verbreitung deutscher Kultur nur Nebenzweck sein kann. Die kulturellen Ziele und Verdienste der katholischen Missionen im allgemeinen werden dargelegt auf den Gebieten der Schule, der Wissenschaft und Kunst, des sozialen, wirtschaftlichen und sittlich-religiösen Lebens.

Das Büchlein bietet auch dem Nichtdeutschen eisnen raschen, sebendigen Ueberblick über die kulturelle Bedeutung der weltumfassenden katholischen Missionstätigkeit und über die deutschen Wiederaufschabestrebungen auf diesem Gebiete. Dr. H. D. D.

Fremdjprachliches.

Bocich Paul: Lateinisches Uebungsbuch für schweizerische Chmnasien. 2. Teil. Orell Füßli, Zürich, 1924. Auch in diesem Uebungsbuch sinden wir wie im 1. Teile die Formen- und Satslehre nebenseinander. Neben der Erweiterung des Formen- und Botabelschaßes folgt hier die Einübung der wichtigsten spntaftischen Erscheinungen. Im Wörterverzeichnis sind die Verben nach Wortsamilien zusammengestellt. Begrüßenswert sinden wir die Originaltexte flassischer Zeit wie auch der Humanistenschule. Der Anhang bringt eine kurze Uebersicht über die lateinischen Versmaße. Dr. S.

Exerzitien

in Feldfirch für Lehrer vom 2. bis 6. August 1926 und vom 11. bis 15. Oftober 1926.

NB. Wer keinen gültigen Reisepaß besitht, erhält die zur paßfreien Grenzüberschreitung notwendige Ausweiskarte auf erfolgte Anmeldung.

— Wer einen gültigen Paß besitht, möge es der Anmeldung, die immer als Aufnahme gilt, beifügen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolfs- und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melben. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reslektieren.

Sefretariat des Schweiz. tathol. Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Redaftionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofesior, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched 1X 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Bräfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.